

Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V. (Srilankahilfe Nürnberg)

c/o Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg e.V., Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg

Pressemeldung

Verein finanziert schulisches Förderzentrum in Eravur an Sri Lankas Ostküste

- In der Einrichtung sollen jährlich 300 Jugendliche auf Schulabschluss und Berufseinstieg vorbereitet werden
- Weil der Christkindlesmarkt und damit auch der Markt der Partnerstädte ausfallen, geht der Verein neue Wege, das dadurch entstandene Manko auszugleichen

Nürnberg, 25. November 2020 – Ende 2019 hatte die gemeinnützige UL Dawood Foundation der Srilankahilfe Nürnberg einen detaillierten Antrag für die Errichtung eines schulischen und beruflichen Förderzentrums in Eravur mit der Bitte, das Projekt mit zu unterstützen, vorgelegt. Anfang des Jahres entschieden sich die Mitglieder einstimmig, dem Vorschlag, auf einem von der Gemeinde Eravur zu Verfügung gestelltes Grundstück ein zweistöckiges Gebäude mit einer Fläche von rund 190 qm zu errichten und mit Möbeln, Lernmitteln und IT-Ausrüstung auszustatten. Das Zentrum soll im März 2021 eröffnet werden. Der ehrgeizige Plan, das Projekt zügig zu realisieren, ist wegen der Corona-Pandemie etwas ins Stocken geraten: zum einen, weil Corona inzwischen auch die Ostküste Sri Lankas heimgesucht hat, zum anderen, weil der Nürnberger Christkindlesmarkt ausfällt. Der Verein hat die Projekte, die er bisher an Sri Lankas Ostküste realisiert hat, über Spenden hinaus zu einem großen Teil aus dem Verkauf von sri-lankischem Spielzeug auf dem Markt der Partnerstädte erwirtschaftet. Das trifft den Verein schwer.

Das Projekt in Eravur

Die im Bildungs- und Schulbereich an der Ostküste Sri Lankas aktive UL Dawood Foundation unterhält bereits seit einigen Jahren ein kleines Lern- und Ausbildungszentrum in Eravur. In der Einrichtung will man Schüler der Sekundarstufe dabei unterstützen, die Schulausbildung erfolgreich zu abzuschließen, und sie auf die Anforderungen vorzubereiten, die mit dem Einstieg in den Beruf beziehungsweise in ein Studium auf sie zukommen. Außer dieser Einrichtung für Schüler aus armen Familien gibt es keine andere Fördereinrichtung dieser Art.

Seit langem zeigt sich jedoch, dass der Bedarf an schulischer und berufsvorbereitender Förderung viel größer ist als das, was die bisher existierende Einrichtung leisten kann. Die UL Dawood Foundation möchte angesichts des hohen Bedarfs ihr Angebot ausweiten. Dafür benötigen sie ein größeres Gebäude, in dem jährlich rund 300 Schüler der Sekundarstufe und Schulabgänger auf den Schulabschluss sowie die praktisch-berufliche beziehungsweise universitäre Zukunft vorbereitet werden sollen. Neben Beratung und Unterstützung in grundlegenden schulischen Fächern sollen auch IT-Kurse sowie Sprachunterricht in Singhalesisch und Englisch angeboten werden. (**)

Die UL Dawood Foundation hat eine ausführliche Kalkulation zum Bau des Zentrums sowie dessen Möblierung und technische Ausstattung eingereicht. Das Grundstück wird von der Gemeinde Eravur gestellt, Lehrer und Hilfskräfte werden von der Organisation rekrutiert und bezahlt. Die Errichtung des zweistöckigen Gebäudes ist mit 186 qm Nutzfläche soll rund 31.700 Euro kosten, die Aufwendungen für Möblierung und technische Ausstattung belaufen sich auf etwa 19.500 Euro. Die UL Dawood Foundation will davon knapp 10.000 Euro selbst tragen.

Aktionen des Vereins in der Corona-Pandemie

Die Corona-Krise trifft die Mitglieder der Srilankahilfe, die vereinbart haben, das Projekt in Eravur zu unterstützen, schwer. Denn mit dem Ausfall des Christkindlesmarkts fehlt ein wichtiger Teil der Einnahmen des Vereins. Gemeinsam mit einem kleinen Kreis der auf dem Markt der Partnerstädte und durch die

(**) In diesem Zusammenhang sollte man wissen, dass die Einwohner Eravurs ähnlich wie die der meisten Gemeinden in der Ostküstenregion und des Nordens Sri Lankas Tamilen oder Muslime sind. Die Muttersprache und dieser beiden ethnisch-religiösen Gruppen ist Tamil, zu der auch eine eigene Schrift gehört. Im übrigen Sri Lanka Singhalesisch gesprochen und geschrieben wird. Zwar wurde vor einigen Jahren von der obersten Schulbehörde Sri Lankas festgelegt, dass landesweit in den Schulen Singhalesisch, Tamil und Englisch als Pflichtfächer eingeführt werden sollen. Jedoch wurde dies bisher in den armen Regionen des Nordens und der Ostküste nicht realisiert.

Initiative des Amts für Internationale Beziehungen ermuntert, versucht der Verein, den monetären Verlust durch neue Aktivitäten zu kompensieren:

1. Das Amt für internationale Beziehungen hat in der Spitalgasse 1 angemietet und einen kleinen
Marktplatz der Partnerstädte

eingerichtet, in dem sechs Partnerstädte ihre Waren anbieten und verkaufen. Wir werden mit von der Partie sein und Spielzeug, Geschenkartikel aus Sri Lanka und Weihnachtspostkarten verkaufen und daran arbeiten, Kunden und Interessenten für unsere Arbeit zu gewinnen.

2. Neu ist auch der

Srilankahilfe-Shop

auf der Webseite des Vereins. Dort kann man ebenfalls die von uns angebotenen Spielwaren und Geschenkartikel kaufen. Wahlweise können Käufer die Waren in einer Abholstation holen oder per Post zugeschickt bekommen.

3. Die Webadresse: www.srilankahilfe-nuernberg.de/srilankahilfe-shop

4. Nicht neu, aber last but not least sind wir auf

Spenden für das Projekt in Eravur

angewiesen, für die wir auf Wunsch Spendenquittungen ausstellen.

Spendenkonto:

Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V.

VR-Bank Nürnberg

Kontonummer (IBAN) DE03 7606 0618 0000 0393 90 – BIC: GENODEF 1N02

Zum Hintergrund des Projekts in Eravur:

Die Gemeinde Eravur ist eine der ärmsten Gemeinden Sri Lankas. Hier leben knapp 11 Tausend Familien – der Anteil von Kindern und Jugendlichen im Schulalter ist hoch. Viele Einwohner sind praktisch arbeitslos und haben – wenn überhaupt – nur unregelmäßige Einkünfte. Meist arbeiten sie dann als Tagelöhner in Landwirtschaft, Fischereiwesen oder Viehzucht.

In den Dörfern rund um Eravur und in der Stadt selbst sieht man viele Jugendliche auf Straßen und Plätzen, die keine Arbeit haben, nicht mehr in die Schule gehen und völlig perspektivlos sind, weil sie die Schulzeit vorzeitig abgebrochen haben und/oder keine Lehrstelle oder Arbeit finden. Drogenkonsum und Kleinkriminalität unter Jugendlichen breiten sich aus.

Kooperationspartner bei diesem Projekt

Mit der UL Dawood Foundation arbeitet der Verein seit langem erfolgreich zusammen. Sie organisierten und betreuten die Errichtung der Siedlung Klein-Nürnberg in Eravur in den Jahren 2013 und 2014 und sie waren auch Partner bei der Errichtung der Vorschule und des Spielplatzes in der Siedlung in den Jahren 2017 und 2018. Ihrer ist es auch zu verdanken, dass die Gemeinde Eravur und Bürger der Stadt das für die Projekte notwendige Land zur Verfügung stellten.

Dr. Ismail Fahmy, Berater der UN-Habitat in Hilfsprojekten an der Ostküste Sri Lankas, mit dem der Verein seit vielen Jahren Projekte geplant und realisiert hat, wird das Projekt in Kooperation mit der UL Dawood Foundation überwachen und den Verein über die Baufortschritte informieren.

Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V.

Der aus der Tsunamihilfe Nürnberg in Sri Lanka hervorgegangene gemeinnützige Verein „Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V.“ (Srilankahilfe Nürnberg) erwirtschaftet seit nunmehr 2006 mit der Kalkudah-Bude auf dem Markt der Städtepartnerschaften am Christkindlesmarkt Mittel für die Finanzierung von Projekten in der Patenregion der Stadt Nürnberg an der Ostküste Sri Lankas. Die Erlöse auf dem Weihnachtsmarkt und alle eingehenden Spenden werden zu 100 Prozent in Projekte in der Patenregion investiert.

Kontakt:

Dr. Ulrike Schöneberg

Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V. (Srilankahilfe Nürnberg)

www.srilankahilfe-nuernberg.de

Tel. 0911 933 0627 – Mobil: 0171 864 3250 – Email: uschoeneberg@t-online.de